



Planungsraumbericht 2020 - Traunviertel-Salzkammergut Bezirke Vöcklabruck und Gmunden

1. Quantitative Darstellung der Zielgruppen

Wohnbevölkerung: Bezirk Vöcklabruck: 134.200 Personen
Bezirk Gmunden: 100.800 Personen
Planungsregion: 235.000 Personen

Laut OÖ Landessozialprogramm zur Vorsorge für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen wird von 157 akut wohnungslosen Personen im Planungsraum ausgegangen.

Bei Gericht wurden im Berichtsjahr 90(106) Anträge auf Räumungsexekution eingebracht sowie 31 (43) Delogierungen durchgeführt.

2. Quantitative Darstellung der erbrachten Leistungen

(in Klammer sind die Werte aus 2019 angeführt)

Kurzfassung:

- Die Betreuungen in der Delogierungsprävention sanken aufgrund der Corona-Pandemie leicht. Die Erfolgsquote lag bei 90 Prozent!
- In der Notschlafstelle gab es aufgrund der Corona-Pandemie weniger Aufnahmen und Nächtigungen.
- Die vom „Mosaik“ zur Verfügung gestellten Wohnungen (Bereiche Übergangswohnen und Delogierungsprävention) waren voll ausgelastet.

a) Delogierungsprävention und Koordination Netzwerk Wohnungssicherung

a 1) Gesamtzahl der abgeschl. Betreuungen („Mosaik“ und Sozialberatungsstellen):

- ❖ 347 Haushalte (359) mit 435 Erwachsenen und 404 Kindern
- ❖ 233 (245) Haushalte wurden im Bezirk Vöcklabruck und 114 (114) Haushalte im Bezirk Gmunden betreut.

a 2) Abgeschl. Betreuungen durch die Wohnungslosenhilfe Mosaik:

- ❖ 342 Haushalte (354) mit 426 Erwachsenen und 399 Kindern. Die durchschnittliche Größe der Haushalte lag bei 2,4 Personen (2,4).
- ❖ Beim Alter der betreuten Erwachsenen waren wie 2019 mit 37 Prozent die 18 bis 30jährigen die zahlenmäßig größte Altersgruppe.
- ❖ Regionale Verteilung: 228 (244) im Bezirk Vöcklabruck mit Schwerpunkt auf den Gemeinden Attnang, Vöcklabruck und Schwanenstadt, 114 (114) Haushalte im Bezirk Gmunden mit den Schwerpunktgemeinden Ebensee, Gmunden, Laakirchen.
- ❖ Wiederholungen: Beim überwiegenden Teil der Haushalte kam es im Berichtsjahr erstmals zu einer Betreuung durch das Mosaik, 16 Prozent (9 %) waren wiederholte Betreuungen.
- ❖ Verfahrensstand: Bei 11 Prozent (11 %) der Haushalte war bereits ein gerichtliches Verfahren eingeleitet, bei 65 Prozent (69 %) ging es um das Aufstellen von Kautionen oder die Übernahme von Mietrückständen,
- ❖ Wohnsituation bei Betreuungsende:
 - Bei 44 Prozent (48 %) war die Wohnung bei Betreuungsende gesichert.
 - 45 Prozent (36 %) zogen in eine neue Wohnung.



- 2 Prozent (4 %) wechselten in eine betreute Wohnform.
 - Bei 9 Prozent (12 %) war bei Betreuungsende die Wohnung nicht gesichert (Abbruch der Betreuung) bzw. das Ergebnis nicht bekannt.
 - 139 (135) KundInnen/118 Haushalte wurden nach betreut.
- ❖ In der Statistik sind 35 (55) Haushalte nicht enthalten, deren Betreuung im Jahr 2021 weiter geführt wurde.

a 3) Betreuungen durch die Sozialberatungsstellen:

- ❖ Von den Sozialberatungsstellen wurden 6 betreute Haushalte (3) mit 8 Erwachsenen und 2 Kindern gemeldet; alle Haushalte waren im Bezirk Vöcklabruck. Bei einem Haushalt erfolgte eine gemeinsame Betreuung mit der Wohnungslosenhilfe
- ❖ Wohnsituation bei Betreuungsende: Bei 3 Haushalten war die Wohnung gesichert, bei 3 Haushalten war das Ergebnis nicht bekannt.

Seitens der Gemeinden erfolgten keine Meldungen.

a 4) „Günstige Wohnungen“

Im Berichtsjahr gab es 15 sogenannte „Delowohnungen“ (14): je eine in Ebensee, Bad Ischl und Vorchdorf (wurde im 3. Quartal aufgelöst), 12 in Vöcklabruck.

- ❖ Betreut wurden 17 Haushalte (25) mit 19 Erwachsenen und 4 Kindern.
- ❖ Bei 7 Haushalten (14) wurde die Betreuung im Jahr 2020 mit einem Wohnungswechsel beendet.

Die Wohnplätze in der Hinterstadt 21 in Vöcklabruck werden 2021 zu Übergangswohnplätzen (als Ersatz für das Czernyhaus).

b) Koordination Netzwerk Wohnungssicherung

aufgrund der Corona-Pandemie vorwiegend telefonisch

- ❖ Vernetzungsgespräche gab es mit der Kinder- und Jugendhilfe, allen Sozialberatungsstellen, mehreren Gemeinden, den Gerichten und verschiedenen Wohnbauträgern.
- ❖ Öffentlichkeitsarbeit: 4 x jährlich Zeitschrift Horizont; „Hilfsfonds Salzkammergut“, Pressearbeit zu den Leistungsdaten, Standortveränderung und Großspenden
- ❖ Vernetzungstreffen mit den KoordinatorInnen der anderen Planungsräume.

c) Notschlafstelle/Notwohnung (Standort: Bezirk Vöcklabruck)

Leistungsangebot: 8 Plätze für Männer, 2 für Frauen

- ❖ 99 (119) Aufnahmen: 83 Männer (96), 16 Frauen (23)
- ❖ Nächtigungen: Gesamt: 2529 (2813), durchschnittliche Auslastung 69 Prozent (77 %).
- ❖ Alter: die Gruppe der 31 bis 40jährigen war mit 29 Prozent die stärkste Altersgruppe
- ❖ Wohnort vor Aufnahme: 48 Prozent (60 %) wohnten vor der Aufnahme im Bezirk Vöcklabruck, 15 Prozent (14 %) im Bezirk Gmunden.
- ❖ Psychische Beeinträchtigung: 84 % der KundInnen (92 %) hatten eine psychische Beeinträchtigung.
- ❖ Wohnsituation nach Betreuungsende: Von den 89 KundInnen (111) die die Notschlafstelle im Jahr 2020 verließen, zogen 30 Prozent (40 %) in eine eigene Wohnung, 29 Prozent (26 %) kamen bei Freunden oder Angehörigen unter, 18 Prozent (14 %) wurden von Sozialeinrichtungen (inkl. Einrichtungen der WLH) weiter betreut.

**d) Übergangswohnen (Standort: Bezirk Vöcklabruck)**

Leistungsangebot: 13 Wohnungen – 17 Plätze, 6205 Verpflegstage

- ❖ 33 Personen (30) wurden 2020 betreut: 25 Erwachsene und 8 Kinder.
- ❖ Alter: die stärkste Altersgruppe war mit 32 Prozent die Gruppe der 18 bis 30jährigen.
- ❖ Wohnsituation nach Betreuungsende: Von den 13 KundInnen (10) die das Übergangswohnen 2020 beendeten, zogen 84 Prozent (70 %) in eine Finalwohnung. Die fünf Wohnungen im „Czerny-Haus“ gibt es ab 2021 nicht mehr (die Liegenschaft wird unser neuer Standort für Notschlafstelle/Beratungszentrum). Es wurden Ersatz-Wohnplätze in der Hinterstadt 21 angemietet.

e) Sonstige Leistungen

- ❖ Mittagstisch: 1743 Essen (3947) wurden im „Elisabethstüberl“ ausgegeben. Diese Einrichtung war aufgrund der Corona-Pandemie rund 5 Monate geschlossen.
- ❖ Finanzielle Unterstützungen: Aus Spendeneinahmen wurden KundInnen mit insgesamt 36.400 Euro (51.400) zur Wohnungssicherung unterstützt (rund die Hälfte davon waren Vorfinanzierungen oder zinsenlose Darlehen).
- ❖ Starthilfe Wohnen (Kleindarlehen zum Wohnungseinstieg): 2020 wurden 85 Haushalte (96) mit einer Gesamtsumme von 125.500 Euro unterstützt.
- ❖ Finanzcoaching: 5 Familien (4) wurden von ehrenamtlichen Finanzcoaches begleitet.
- ❖ Wohnungsagentur: 14 Wohnungen (31) wurden vermittelt.
- ❖ Einzugsbegleitung: 14 Haushalte (30) wurden (tlw. von ehrenamtlichen EinzugsbegleiterInnen) unterstützt.
- ❖ Kupfermuckn: 6144 Zeitungen (9521) wurden verkauft

3. Schlussfolgerungen und Ausblick:**Herausforderndes Corona-Jahr**

Die aufgrund der Pandemie etwas geringeren Betreuungszahlen schlagen sich in der Statistik nieder. Darin nicht enthalten sind die besonderen Herausforderungen für KundInnen und MitarbeiterInnen, die im Großen und Ganzen gut bewältigt werden konnten: Tagesbetrieb in der Notschlafstelle, Beratungen vorwiegend telefonisch/digital, teilweise Homeoffice, Abstandsregeln, Masken, Umgang mit Desinfektionsmittel,

Neuer Standort, neues Unterstützungsmodell

Neben dem Umgang mit der Pandemie bringt das Jahr 2021 zwei weitere Herausforderungen:

Die Wohnungslosenhilfe Mosaik führt in der Pilotregion Salzkammergut das neue Unterstützungsmodell für Mieten und Kautionen durch. Wir können dabei auf 10jährige Erfahrung unseres Projektes „Starthilfe Wohnen“ zurückgreifen.

Ende 2021 planen wir den Umzug in den neuen Standort Gmundnerstraße 69 in Vöcklabruck. Wir rücken damit näher ins Zentrum und können ab 2022 ein verbessertes Leistungsangebot umsetzen (15 zeitgemäße Notschlafstellenbetten, modernes Beratungszentrum für die Delogierungsprävention).

Vöcklabruck, im März 2021 / Mag. Stefan Hindinger, Leiter

Anlagen: Sozialplanerische Daten 2021 der Wohnungslosenhilfe Mosaik